



Kirche bewegt



Schätze

## Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr neigt sich dem Ende zu. Wir blicken zurück, erinnern uns an besonders schöne Momente, auch an nicht so erfreuliche Dinge und wir merken außerdem, dass wir den ein oder anderen Schatz gehoben haben. Moment mal – es ist doch niemand aus der Gemeinde unter die Schatzsucher gegangen! Das natürlich nicht, aber das ist auch gar nicht nötig, um auf Schätze zu stoßen. Auf diese treffen wir in unserem Alltag: ein unverhofftes Wiedersehen mit einem lieb gewonnenen Menschen, dem man zuvor viel zu lange nicht begegnet ist, ein schöner Nachmittag in der Kirchengemeinde, nachdem der Tag bis dahin eigentlich gar nicht so gut gelaufen ist, das Finden eines alten Briefes mit berührendem Inhalt beim Ausmisten der alten Unterlagen zu Hause – all das sind wertvolle Dinge, die wir zu schätzen wissen. Unter diesem Aspekt haben wir uns Gedanken gemacht, wo überall in unserem Leben Schätze zu finden sind.

Wir als Redaktion des Gemeindebriefes öffnen also unsere Schatzkiste und hoffen, Ihnen eine gute Mischung aus Beiträgen zu unserem Titelthema und Informationen aus unserer Gemeinde zu liefern.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest 2024 und für das Jahr 2025 Gesundheit, viele schöne Momente und Gottes Segen. Und bestimmt bergen Sie auch nächstes Jahr wieder Schätze, mit denen Sie jetzt noch gar nicht rechnen.

*Ihr Redaktionskreis*

## Impressum

### Herausgeber

Presbyterium der  
Ev. Kirchengemeinde Saarbrücken-West

### Gestaltung/Layout

PINKDESIGN Julian Brück, Horst Pink

### Druck

reha gmbh, Saarbrücken

### Auflage

3.300 Stück

### Redaktion

Elke Arnold, Irmtraud und Willi Feß,  
Bianca von Gerichten, Sabine Herrmann,  
Ute Hoffmann, Axel Lemke, Anja Schild,  
Iris Spath, Christine Unrath

### Kontakt der Redaktion (Christine Unrath)

Telefon: 0179 6707927

E-Mail: christine.unrath@ekir.de

### Redaktionsschluss dieser Ausgabe

14.10.2024

### Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe

13.01.2025



## Inhaltsverzeichnis

Geistlicher Impuls	3
<b>Schwerpunktthema: Schätze</b>	
„... mein Schatz!“	4
Das Weltkulturerbe – eine Schatzliste	4 / 5
Schätze	5
Pfarrei St. Christophorus und Gemeinde Saarbrücken-West: ein Ökumene-Schatz	6 / 7
Der goldene Schlüssel (& GemeindeApp)	7
Die Fenster der ev. Kirche in Gersweiler	8
Kinderhaus Sonnenschein – Was ist uns wertvoll?	9
Der Traum der drei Bäume	10 / 11
<b>Gemeindeleben</b>	
Bitte um Entschuldigung	12
Einführung Karin Louis als Presbyterin	12
Jubelkonfirmationen	13
Gottesdienstplan	14 / 15
Einführung unseres neuen Hausmeisters Andreas Ambrosius	16
Gemeindeversammlung	16
Einführung Lukas Welde als Jugendpresbyter	16
Aus dem Presbyterium	17 / 18
Lebendiger Adventskalender	18
Weihnachtskonzert des Shantychors	19
Adventsfeier der Seniorinnen und Senioren	19
Änderungen beim Fairen Frühstück	19
Neuigkeiten im Alternativen Gottesdienst	20
Die Grünen Damen und Herren der Kliniken suchen Verstärkung	20
Auszeichnung: Ida-Obenauer-Urkunde	21
Gruppen und Kreise	22 / 23
Geburtstage & Amtshandlungen	24 / 25
Neues vom Weltladen / Anzeigen	26
Rat und Tat	27

# Geistlicher Impuls



„Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn, grub ihn aber wieder ein. Und in seiner Freude verkaufte er alles, was er besaß, und kaufte den Acker. Wiederum gleicht das Himmelreich einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte; als er aber eine sehr kostbare Perle gefunden hatte, ging er hin und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte sie.

(Matthäus 13,44-46)

Ich erinnere mich noch gut an eines meiner Kinderbücher, das mir bei dieser Bibelstelle immer in den Sinn kommt. „Die wunderschöne Perle“ heißt es. Es ist liebevoll illustriert und handelt von einem reichen Kaufmann, der sich alles leisten kann und alles besitzt, was man sich nur vorstellen kann, und der doch alles hergibt und verkauft, um am Ende diese eine Perle zu haben. Ich habe das Buch vor Kurzem beim Ausmisten wiedergefunden und überlegte, was ich mit diesem Gleichnis anfangen soll. Wer und was ist hier gemeint? Soll ich für Gott alles hergeben und aufgeben? Ist damit eine versteckte Botschaft über Konsumkritik gemeint?

Vielleicht muss ich den Text neu entdecken und anders deuten. Was wäre denn, wenn du nicht der Kaufmann in der Geschichte bist, sondern wenn damit Gott gemeint ist? Bei Gott ist kein Mangel, ihm gehört alles. Da sind keine irdischen Schätze und Reichtümer, kein Geld, kein Gut, keine Juwelen, keine Königreiche, keine Länder – alles das und noch viel mehr gehört ihm doch sowieso.

Frage dich mal, was ist so wertvoll, dass Gott alles gegeben hat, um es zu erwerben? Was sollte er denn kaufen, was ihm sowieso nicht schon gehört? Das Reich Gottes ist wie dieser wohlhabende Kaufmann, der schöne Perlen, Schätze sucht, und als er sie findet, gibt er alles her, um sie zu erwerben. Und wer ist dieser kostbare Schatz? Wer ist die kostbare Perle?

**Ich glaube, dass du diese kostbare Perle in der Geschichte bist! Du bist Gottes wertvoller Schatz!**

Für Gott bist du diese Perle, der Schatz, für die er letztlich alles gibt, sogar sein Leben, damit du zu ihm gehörst. Das ist das Wesen des Himmelreiches. Das ist unser liebender Gott! Damit hat seine Geschichte mit dir begonnen. Gott hat dich schon gefunden. Er hat dich zuerst geliebt, darum hat er alles auf sich genommen und hat sogar sein Leben gegeben, um uns sein Reich zu schenken und uns seine Kinder zu nennen. Gott liebt uns. Er sucht das Verlorene und Zerbrochene. Er hält Ausschau und sucht nach seiner kostbaren Perle. Und hat er sie gefunden, hat es ihn alles gekostet, um sie frei zu kaufen. Du bist ihm so unsagbar kostbar, wertvoll und geliebt! Der Vater und sein ganzes himmlisches Reich jubeln vor Freude über dich! Du warst und bist es wert! Geliebte. Geliebter. Schöne, kostbare Perle, mein Schatz!

**Gottes Schatz, Gott segne dich!**

*Eure Pfarrerin Anja Schild*

Du tust mir  
kund den  
Weg zum  
Leben. «

PSALM 16,11

Monatsspruch  
FEBRUAR

2025

## „... mein Schatz!“

Wie oft nennen Sie Ihren Partner oder Ihre Partnerin, Ihre Kinder oder Enkelkinder so? Und was löst es für Gefühle in Ihnen aus, wenn sie als „Schatz!“ bezeichnet werden? Ich fühle mich gesehen und wertvoll, wenn zu mir jemand sagt: „Du bist ein Schatz!“

Schon seit dem 8. Jahrhundert gibt es dieses althochdeutsche Wort; es bedeutet Geld, Vermögen und Vieh. Noch heute verbinden wir das Wort Schatz – neben dem Kosewort – mit Vermögen, Kapital und Geld.

Es gibt den Staatsschatz – eine Rücklage eines Staates von Geld und Edelmetallen für außergewöhnliche Zwecke. Ein Schatz kann aber auch ein einzigartiges, besonders teures Stück sein, wie Gemälde berühmter Künstler oder das Grüne Gewölbe.

Es gibt den Schatzfund – eine unerwartete, alte Sache, die zum Beispiel beim Graben gefunden wird, wie Münzen, Schmuck und Alltagsgegenstände aus längst vergangener Zeit. Hier kann oft der Besitzer nicht mehr ausgemacht werden. Die auf den Fund folgenden Besitzverhältnisse sind spannend, denn es gibt den Finder und den Besitzer des Grundstückes, auf dem etwas gefunden wurde. Schon der römische Kaiser Hadrian entschied, dass in dieser Situation das Fundstück beiden Teilen hälftig zugesprochen wird. Im Bürgerlichen Gesetzbuch ist diese Regelung heute noch vorhanden. Allerdings wird in fast allen Bundesländern diese Regelung durch das Denkmalschutzgesetz überlagert: Ein gefundener Schatz muss gemeldet werden, damit er wissenschaftlich untersucht werden kann.

Da Schätze schon immer fasziniert haben, gibt es Menschen, die als Schatzsucher auf eigene Faust losziehen. Dies stellt für die Archäologie ein großes Problem dar, denn eine alte ausgebuddelte Münze verliert ihren Wert, sobald sie nicht in ihrem Umfeld untersucht werden kann. Nur so kann Wissen über die Geschichte zu diesem Fundstück gewonnen und ihr Wert ermittelt werden. Viele Schätze sind noch verborgen. Mit neuen Bergungstechniken und Ortungsverfahren können an Land unterirdische Überreste von Grundmauern alter Siedlungen oder versunkene Schätze auf See ausfindig gemacht werden.

Verborgene Schätze sind auch Bodenschätze. Sie sind die Reichtümer eines Landes. Werden sie entdeckt, können jahrhundertealte Strukturen aufbrechen und dies der Beginn für enorme Veränderungen sein. Nicht nur Bodenschätze wie Erdöl, sondern auch Lithium, Coltan oder Seltene Erden verändern eine Region, ein Land oder gar die ganze Welt gesellschaftlich, wirtschaftlich und ökologisch. Diesbezüglich kann ein Schatz Fluch und Segen gleichzeitig sein.

Wie viele Bücher, Filme und Spiele haben das Thema Schatzsuche zum Inhalt. Kinder spielen es in allen Variationen seit Jahrzehnten. Und zig Autoren fasziniert die Suche nach einem Schatz, wie dem heiligen Gral, bis heute.

Wir müssen nicht auf Reisen gehen, um großartige Schätze zu finden. Der wertvollste Schatz glänzt nicht unbedingt golden, denn er ist häufig immateriell und wir erfahren ihn durch Menschen und Gemeinschaft.

*Sabine Herrmann*



## Das Weltkulturerbe – eine Schatzliste

Ganz besondere Stätten sind Orte, die zum Weltkulturerbe ernannt worden sind. Sie zählen zu den unschätzbaren und unersetzlichen Gütern nicht nur des jeweiligen Volkes, sondern der ganzen Menschheit. Da sie oft bedroht sind, erfahren sie durch ihren Status einen besonderen Schutz. Schatz und Schutz – zwei naheliegende Worte.

Die UNESCO besteht zurzeit aus 194 Mitgliedsstaaten und erklärte schon 1946: „Da Kriege im Geist der Menschen entstehen, muss auch der Friede im Geist der Menschen verankert werden.“

Ein frühes Projekt entstand 1960, als der geplante Bau des Assuan-Staudammes am Nil Tempelanlagen bedroht hat. Sie wurden abgetragen und weiter landeinwärts an einer höher gelegenen Stelle wieder aufgebaut. Seither wird gelistet und untersucht, welche Orte schützenswert ist. Die Sicht auf Schätze und Schützenswertes weitet sich, denn mittlerweile zählen nicht nur Orte, sondern auch Regenwälder, Altstädte, Ruinen, Tempelanlagen, Biosphärenreservate, Geoparks, Unterwasserregionen und das Immaterielle wie Bräuche und traditionelles Handwerk dazu – sogar ein dunkler Nachthimmel für die Astronomie.

## Schätze

Bei diesem Wort fiel mir zuallererst die Schatztruhe eines Königs ein, die ich aus den Märchen meiner Kindheit kannte, voll gefüllt mit Gold und Edelsteinen, blinkend und funkelnd, kostbar und wertvoll. Aber Geld und Gold ist nicht alles. Bei allem Materiellen, das wir im Laufe der Zeit um uns herum anhäufen als unseren Schatz, eine tolle Wohnung, das große Auto, schicke Kleidung oder ein dickes Bankkonto, und was wir sonst noch glauben, alles so für unser Wohlbefinden und als Statussymbol zu brauchen, gibt es für mich aber viele weitere Aspekte.

Wie viel mehr steckt doch hinter einem solchen Begriff?! Im Laufe der Zeit und im Umgang mit anderen Menschen ist mir bewusst geworden, wie wichtig doch der Schatz Gesundheit ist. Manche sagen sogar, Gesundheit ist der allergrößte Schatz und „ohne Gesundheit ist alles nichts“. Gesundheitliche Einschränkungen haben Auswirkungen auf alle Bereiche meines Lebens und auch für alles Gold und Geld dieser Welt kann ich mir vielleicht Medizin und Behandlungen, aber noch lange keine Gesundheit kaufen.

Wie oft sagen wir zu unseren Liebsten „mein Schatz“, ob Partner, Kinder, Enkelkinder ... oder „du bist ein Schatz“, wenn uns jemand einen großen Gefallen getan hat, ohne richtig darüber nachzudenken, wie wichtig und wertvoll dieses soziale Umfeld für uns ist. Familie, Freunde oder auch ein Verein, eine Gruppe oder Gemeinschaft, mit der ich meine Freizeit und Lebenszeit verbringe, Menschen, mit denen ich gerne zusammen bin, gehören für mich dazu.

Am Erntedankfest im Herbst sagen wir Gott Dank für die Schätze, die auf unserer Erde auf Feldern und Bäumen wachsen und die wir zum Leben und Überleben brauchen: Getreide, Reis und Mais, Kartoffeln und Gemüse, Kräuter und Früchte, Nüsse und Pilze und alles Sonstige, was die Natur uns als Nahrung schenkt. Zu den Schätzen unserer Erde gehören auch die sogenannten Bodenschätze, wie beispielsweise das

Wir haben in unserer unmittelbaren Nachbarschaft auch Schätze, die zum Weltkulturerbe gehören: die Völklinger Hütte und das Biosphärenreservat Bliesgau. Die Hüttenkultur des Pfälzerwald-Vereins zählt zum immateriellen Erbe sowie Orgelbau und Orgelmusik und die Falknerei – zu bestaunen im Neunkircher Zoo und im Greifvogelpark in Saarburg. Die Villa Nennig und der Ludwigsplatz waren schon auf der Liste, wurden allerdings nicht aufgenommen.

Wie vielen Schätzen begegnen wir im Alltag, ohne dass wir ihnen bewusst begegnen!?

*Sabine Herrmann*



„schwarze Gold“, die Kohle, die gerade bei uns im Saarland viele Jahrzehnte Arbeit und Brot für die Bevölkerung sicherstellte, Energie zum Heizen und zur Stromerzeugung lieferte und dem Land Wohlstand bescherte. Die bestehenden Kriege in unserer Welt und die damit verbundenen Auswirkungen zeigen mir, wie kostbar und gleichzeitig zerbrechlich unser Schatz Frieden ist und wie leicht sich alles von heute auf morgen ändern kann.

Endgültigen Abschied nehmen zu müssen von lieben Menschen hat mir bewusst gemacht, dass unser allergrößter Schatz das Leben selber ist, auf dieser Erde sein zu dürfen mit all ihrer Schönheit und Verletzlichkeit, auch im Glauben und Vertrauen darauf, dass es größere Mächte gibt, als unser irdisches Denken sich vorzustellen vermag.

Auch unser Glauben ist ein solcher Schatz. Er kann uns auch in schwierigen Situationen tragen und halten, was nicht mit Gold oder sonstigen Gütern erworben werden kann.

Sicher gibt es für jeden von uns noch viele weitere Aspekte, die sich mit dem Begriff „Schätze“ verbinden lassen. Was ist Ihnen so kostbar und wertvoll im Leben, dass Sie die Bezeichnung „meine Schätze“ gebrauchen würden?

*Ute Hoffmann*

# Pfarrei St. Christophorus und Gemeinde Saarbrücken-West: ein Ökumene-Schatz

In der kleinen Schatzkiste auf dem Foto möchte ich symbolisch mit Ihnen das große Geschenk entdecken, das für mich das ökumenische Miteinander ist. Es ist wie ein wertvoller Schatz, der eine große Unterstützung für die großen Herausforderungen sein kann, denen sich die beiden sogenannten großen Kirchen zu stellen haben. Wir erfahren das ganz konkret hier, bei uns, vor Ort.

Wir fragen beide: Wie können wir noch gut für die Menschen in unserer Gemeinde und Pfarrei da sein, wenn immer weniger Ehrenamtliche und Hauptamtliche die vielfältigen Dienste stemmen? Wie können wir in Zeiten knapper werdender Finanzen verantwortlich mit unseren Gebäuden und Kirchen umgehen? Als evangelische Geschwister haben wir miterlebt, wie die katholische Pfarrkirche in Gersweiler profaniert wurde. Ein notwendiger, aber sicherlich schmerzhafter Schritt, weil unsere katholischen Mitchristinnen und Mitchristen eine vertraute kirchliche Heimat verloren haben. Ein Schritt, der sicherlich ganz ähnlich auf unserem Gemeindegeweg liegen kann. In solchen Zeiten von Veränderungen, von Mangel an Personal, von Bedeutungsverlust oder Menschen, die aus der Kirche austreten, tut es gut, nicht alleine zu sein. Es tut gut, solche Erfahrungen mitzuteilen und diese miteinander zu teilen. „Geteiltes Leid ist halbes Leid ...“ – Das bewahrheitet sich auch in ökumenischer Verbundenheit. „Geteilte Freude ist doppelte Freude ...“ – auch das gilt für die Ökumene! Es gibt so viele schöne Anlässe, die wir, die Pfarrei St. Christophorus und die evangelische Gemeinde Saarbrücken-West, zusammen begehen, manche schon in einer mehrjährigen guten Tradition. Einige Ereignisse möchte ich beispielhaft nennen: Der lebendige Adventskalender mit dem Verteilen des Lichts von Bethlehem, das ökumenische Adventskonzert der Chöre oder der ökumenische Gottesdienst und gemeinsame Empfang, um das neue Jahr zu begrüßen.



Der Weltgebetstag, die ökumenischen Gottesdienste an Pfingstmontag, am Kirmessonntag, zum Schuljahresende oder Schulbeginn, der diesjährige Festgottesdienst im Haus Edelberg oder der alternative Gottesdienst im September zum Thema: „Wie glauben wir an Gott?“ Auch der regelmäßige Austausch der Geistlichen und Treffen der Mitglieder der Pfarrgemeinderäte und des Presbyteriums, das gemeinsame Feiern von Festen tragen zu einem immer besseren Kennenlernen bei. Es gelingt nicht nur die gegenseitige Anteilnahme an „Freud und Leid“, es wird sich auch gemeinsam zum Wohle der Menschen in unseren Stadtteilen eingesetzt. Wie es in einem Lied heißt: „Die Sache Jesu braucht Begeisterte ...“ Im Auftrag und im Geiste Jesu Christi tragen wir gemeinsam die Botschaft von Gottes Liebe und Gerechtigkeit zu den Menschen. Dafür steht – ebenfalls symbolisch – die Kerze auf dem Foto. „Jesus Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht im Dunkeln wandeln, sondern das Licht des Lebens haben. (Joh. 8, 12). Mit diesem Hoffnungslicht und dem ökumenischen Schatz der Verbundenheit können wir zuversichtlich schwierige Herausforderungen bestehen und schönen Erfahrungen entgegengehen.

*Christine Unrath*





## Der goldene Schlüssel

(aus „Grimms Märchen“)

Zur Winterszeit, als einmal ein tiefer Schnee lag, musste ein armer Junge hinausgehen und Holz auf einem Schlitten holen. Wie er nun zusammengesucht und aufgeladen hatte, wollte er, weil er so erfroren war, noch nicht nach Haus gehen, sondern erst Feuer anmachen und sich ein bisschen wärmen. Da scharfte er den Schnee weg und wie er so den Erdboden aufräumte, fand er einen kleinen goldenen Schlüssel. Nun glaubte er, wo der Schlüssel wäre, müsste auch ein Schloss dazu sein, grub in der Erde und fand ein eisernes Kästchen.

„Wenn der Schlüssel nur passt!“, dachte er, „es sind gewiss kostbare Sachen in dem Kästchen.“ Er suchte, aber es war kein Schlüsselloch da, endlich entdeckte er eins, aber so klein, dass man es kaum sehen konnte. Er probierte und der Schlüssel passte glücklich. Da drehte er einmal herum, und nun müssen wir warten, bis er vollends aufgeschlossen und den Deckel aufgemacht hat, dann werden wir erfahren, was für wunderbare Sachen in dem Kästchen lagen.

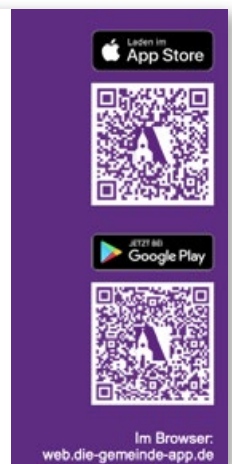
## Die GemeindeApp



Unsere Gemeinde finden sie nun auch ganz praktisch als App. Über diese App können Sie unsere Termine sehen, Gottesdienstzeiten, Angebote, ...

Bitte laden Sie sich die GemeindeApp aufs Smartphone! Dann füllen Sie bitte das Kontaktfeld aus.

Lieben Dank - wir freuen uns, mit Ihnen in Kontakt zu kommen!



# Die Fenster der evangelischen Kirche in Gersweiler

Lange Zeit war nicht klar, wer der Künstler der Gersweiler Fenster ist; Pfarrer Reiß hatte die Angewohnheit, keine Akten zu führen, nicht einmal Protokolle des Presbyteriums. Erst 2018/19 fand der Verfasser in einem Brief von Otto Schönhagen vom 26. Oktober 1940 an den Künstler Wilhelm Freiherr von Rechenberg in Bernau/Neckar den Schlüssel zur Lösung des Problems. Dort heißt es im Blick auf Gersweiler: „Der Kirchenraum hat sehr frische Glasfenster, die ein junger Münchener Maler zeichnete.“ Über das Archiv der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern wurde die Mayer'sche Hofkunstanstalt in München angeschrieben, und siehe da: Sie hatten sogar noch einen Teil der Kartonagen, die als Vorlage dienten. Der Glaskünstler war Franz Xaver Braunmiller (1905 – 1993), der am Ende seines Lebens noch Kardinal Joseph Ratzinger portraitierte.

Die Fenster gliedern sich jeweils in zwei große Bilder: unten ein alttestamentliches, oben ein neutestamentliches Motiv. Beide sind nahezu quadratisch. Dazwischen sind zwei kleine quadratische Felder mit je einem Symbol. Die Fenster sind z. T. in der Motivwahl sehr ungewöhnlich, ebenso in den Details, aber von hoher theologischer Aussagekraft. Im Uhrzeigersinn ergibt sich folgendes Bild: vorne links das Fenster unter dem Thema „Schöpfung und Neuschöpfung“. Unten steht Gottvater – durch einen Nimbus in Form eines gleichseitigen Dreiecks gekennzeichnet – und vor ihm Adam (Gen. 2,8). Zwischen beiden steht – sehr ungewöhnlich – ein Pinguin, um sie herum finden sich eine Hirschkuh, ein Leguan und ein goldener Vogel, sicherlich die Nachtigall als Kündlerin des Lobes Gottes. Das obere Fenster zeigt die Weihnachtsgeschichte. Das mittlere Fenster dieser Langseite zeigt unten Mose vor dem brennenden Dornenbusch, als er gerade die Riemen seiner Schuhe löst (Ex. 3,5). Im Bild oben werden die Bedeutung der Gebote und des Geistes Gottes diskutiert von Jesus und dem Mitglied des Hohen Rates Nikodemus (Joh. 3,1-20). Das dritte Fenster zeigt unten die Austreibung aus dem Paradies. Oben steht Christus an der Martersäule und trägt die Sünde der Welt (Joh. 19,1-3). Das erste Fenster vorne rechts nach der Altarnische weicht etwas ab: Unten sieht man den apokalyptischen Reiter Tod (Offenb. 6,8) auf dem fahlen Pferd, und oben die Auferstehung Jesu (Matth. 28,2-7): Das fünfte Fenster liegt über dem zugemauerten Barockportal und ist klein und nahezu quadratisch. Unten zeigt es zwei Hirsche an der Quelle des Lebens (Psalm 42,2), oben das Lamm Gottes (1. Kor. 5,7b), das das Leben verschenkt. Das letzte Fenster auf der rechten Seite vorne zum Eingang zeigt den Propheten Hesekiel/Ezechiel auf dem Totenfeld: Die Toten stehen in der Kraft des göttlichen Odems wieder auf (Ez 37,8-10). Oben sieht man den Apostel Petrus, der nach seiner Pfingstpredigt mit einer Jakobsmuschel tauft (Apg. 2,38).

Stattliche 85 Jahre nach Herstellung der Fenster in der evangelischen Kirche in Gersweiler kann dank der Hilfe der Mayer'sche Hofkunstanstalt GmbH, München, der Künstler wieder ins Bewusstsein gerufen werden. Nicht nur sein Kunstvermögen, sondern auch die ungewöhnliche Motivik machen diese Fenster zu etwas Besonderem: Mag es Kirchenfenster geben mit dem Motiv der Schöpfung. Wer hat schon einmal einen Pinguin und einen Leguan in einem Fenster gesehen? Wo sind Jesus und Nikodemus in ihrem berühmten nächtlichen Gespräch dargestellt? Wer hat den prophetischen Text von der Erweckung des Totenfeldes beim Propheten Hesekiel schon einmal in einer Fenstermalerei entdeckt? Jedes Fenster ist eine Predigt wert.

*Joachim Conrad*

*Literaturhinweis: Joachim Conrad, Meditationen zu den Motiven der Fenster in der evangelischen Kirche Gersweiler, Saarbrücken 1982; ders.: Die Fenster der evang. Kirche in Gersweiler. Eine kriminalistische Spurensuche in Bayern, in: saargeschichte|n. Magazin zur regionalen Kultur und Geschichte 3 (2019), S. 24 – 31*



Fenster zum Thema „Schöpfung und Neuschöpfung“: Gott und Adam im Paradies (unten) und die Weihnachtsgeschichte (oben); Foto: Maurice Jelinski, Püttlingen, 2019

Fenster zum Thema „Offenbarung“: Mose vor dem brennenden Dornenbusch (unten) und Jesus und Nikodemus (oben); Foto: Maurice Jelinski, Püttlingen, 2019

# Kinderhaus Sonnenschein – Was ist uns wertvoll?

## Neue Schätze im neuen Kita-Jahr

Das neue Jahr hat begonnen: Die Vorschulkinder haben ihre trauten Wände verlassen und sich auf den Weg zur Schule gemacht. Die neuen Kinder stehen dafür schon in den Startlöchern. Wir begrüßen herzlich alle Kinder mit ihren Familien, die den Weg zu uns gefunden haben. Auf viele wertvolle Kita-Jahre, in denen die Kinder zu eigenständigen Schätzen heranwachsen!



## Die Schätze der Natur

„Der Herbst ist da!“, tönt es musikalisch wieder durchs ganze Haus.

Jeden Tag bringen die Kinder gesammelte Kastanien, Kastanienhäuten, Walnüsse, Eicheln und buntgefärbte Blätter mit. In der „Herbstkiste“ wird dann fleißig gesammelt.

Im Morgenkreis schauen wir uns alles ganz genau an und stellen fest: Die Schätze der Natur gefallen uns besonders gut und man kann sogar mit ihnen basteln! Egal, ob Kastanienketten oder Kastanienfiguren, die Kinder werden wieder kreativ.

Der Herbst macht es den Kindern leicht, ihr Wissen über die Natur zu erweitern. Egal ob bunte Blätter, die Pilze an den Bäumen oder auch die Vorbereitung der Tiere auf den Winter, sie alle werfen eine Menge offener Fragen in den Raum – und alle hören beim Erklären gespannt zu.

Mit Wertschätzung lassen die Kinder die Nüsse für unser Kindergarten-Eichhörnchen im Hof liegen. Die Pilze lassen wir behütet an den Bäumen wachsen, um die Natur zu stärken.

Egal, ob Regen oder Sonnenschein, in einen Laubhaufen zu springen wird einfach nicht langweilig! Wir gehen bei Wind und Wetter an die frische Luft, „kochen“ fleißig Matschsuppe und freuen uns, wenn die Sonne rauskommt.



## „Danke für diesen guten Morgen“

Gemeinsam mit allen Kindern des Kinderhauses, den Erzieherinnen sowie Pfarrerin Christine Unrath und Vikarin Olivia Scheib feierten wir ein großes Erntedankfest im Gemeindesaal.

Frau Olivia Scheib besuchte die Kita schon zweimal im Voraus und thematisierte gemeinsam mit den Kindern das Thema „Erntedank“. Hierbei lernten die Kinder, nicht nur für das Essen und die Ernte dankbar zu sein, sondern auch für Wohnumstände, Familie und Freunde.

Vor der Feier haben die Eltern der Kinder eine tolle Gemüsesuppe zusammen gekocht. Alle Zutaten wurden hierbei von den Eltern mitgebracht und gemeinsam zubereitet.

Wir begannen die Feier mit dem Lied „Danke für diesen guten Morgen!“ in einem großen Sitzkreis im Gemeindesaal. Dort hörten wir im Anschluss eine passende Geschichte zum Thema „Erntedank“ von Frau Olivia Scheib. Nachdem wir dann alle zusammen ein Gebet gesprochen haben, haben wir an einer langen Tafel gemeinsam die leckere Suppe gegessen.



## Wertvolle Schätze in Form von Unterstützung

In der letzten Zeit haben es einige Menschen so richtig gut mit uns gemeint! Dafür wollen wir uns herzlich bedanken und vor allem die Mühe wertschätzen:

Der „Eine-Welt-Laden“ aus Klarenthal hat an unserer 100-Jahr-Feier „Fairtrade-Schokolade“ und Kaffee verkauft. Sowohl den Erlös als auch das Trinkgeld von insgesamt 100 € spendeten Familie Arnold unserer Kita. Eine tolle Aktion, für die wir uns vielmals bedanken wollen.

Unsere Eltern aus dem Kinderhaus Sonnenschein haben durch den diesjährigen Elternbeirat einen Kuchen- und Waffelverkauf organisiert. Auch dieser Erlös ging vollständig an die Kita. Somit konnten wir uns für unseren wöchentlichen Waldtag neu ausstatten. Vielen Dank hierfür an alle Helfer, Bäcker und Organisatoren!

Außerdem wollen wir uns auch bei unserem Förderverein bedanken, der mithilfe des Bezirksrats West Warnwesten für alle Kinder und Erzieherinnen finanziert hat. Somit ist für mehr Sicherheit bei Spaziergängen gesorgt. Vielen Dank!

*Susanna Weber*

# Der Traum der drei Bäume

von Siegfried Fietz & Rolf Krenzer nach einer alten Erzählung



Es waren einmal drei kleine Bäume. Sie wuchsen oben auf einem Hügel. Jeder Baum hatte einen ganz besonderen Wunsch, was aus ihm einmal werden sollte, wenn er groß war. Der erste Baum schaute nachts zum Himmel hinauf und sah all die vielen Sterne, die wie Diamanten funkelten.

„Ich wünsche mir, dass aus meinem Holz einmal eine wunderschöne Schatzkiste gemacht wird. Sie soll mit Gold verziert sein und viele wertvolle Edelsteine sollen darin liegen. Dann werde ich die schönste Schatzkiste der Welt sein.“

Der zweite Baum sah den plätschernden Bach, der sich auf seinem Weg zum Meer durch den Wald schlängelte. „Wenn ich einmal groß bin“, träumte er, „soll aus meinem Holz ein gewaltiges Schiff gebaut werden. Ich möchte über weite Meere fahren und im Dienst mächtiger Könige stehen.“

Der dritte Baum schaute hinunter ins Tal. Dort wohnten viele Menschen in einer großen Stadt. Sie arbeiteten von früh bis spät. „Ich möchte für immer auf diesem Hügel stehen bleiben und ein großer Baum werden“, träumte er. „Wenn die Menschen dann zu mir hochschauen, werden sie den Himmel sehen und sie werden an Gott, den Schöpfer aller Dinge denken. Deshalb möchte ich der größte Baum der ganzen Welt werden.“ Viele Jahre vergingen. Auf Regen folgte Sonnenschein, und aus den kleinen Bäumen wurden große Bäume. Eines Tages stiegen drei Holzfäller auf den Hügel hinauf. Jeder trug eine blitzende Axt in der Hand.

Der erste Holzfäller schaute sich den ersten Baum an und meinte: „Einen so schönen Baum kann ich gut gebrauchen!“ Und mit wuchtigen Axthieben fällte er den ersten Baum. „Jetzt macht er bestimmt eine

wunderschöne Truhe aus mir“, freute sich der erste Baum. „Dann werde ich einen wertvollen Schatz aufbewahren.“

Der zweite Holzfäller schaute sich den zweiten Baum an und meinte dann: „Einen so starken Baum kann ich gut gebrauchen.“ Und mit wuchtigen Axthieben fällte er den zweiten Baum. „Jetzt bauen sie bestimmt ein großes und gewaltiges Schiff aus mir“, freute sich der zweite Baum. „Dann werden mächtige Könige mit mir über die Meere fahren.“

Dem dritten Baum wurde es angst und bange, als der dritte Holzfäller ihn ansah. Kerzengerade und hochgewachsen ragte er zum Himmel empor. Doch der Holzfäller überlegte nicht lange und murmelte bloß: „Ich kann jeden Baum gebrauchen.“ Und mit wuchtigen Axthieben fällte er den dritten Baum.

Der erste Baum jubelte, als der Holzfäller ihn in eine Schreinerwerkstatt brachte. Doch welche Enttäuschung! Der Schreiner nahm das Holz des einst so schönen Baumes und machte daraus eine Futterkrippe. Sie wurde nicht vergoldet und es kamen auch keine Edelsteine hinein. Stattdessen war sie mit Sägemehl bedeckt und dann wurde sie mit Heu gefüllt – für die Tiere im Stall.

Der zweite Baum lächelte zufrieden, als der Holzfäller ihn zu einem Schiffsbauer brachte. Doch welche Enttäuschung! Es wurde gar kein stolzes Schiff aus ihm gebaut, sondern nur ein einfaches Fischerboot – viel zu klein und zu schwach war er, um über große Flüsse und Meere zu fahren. Als es fertig war, brachte man das Boot an einen kleinen See, wo ärmliche Fischer Tag für Tag damit zum Fischfang ausfuhren.

Der dritte Baum war traurig, als der Holzfäller ihn zersägte und die dicken Balken in ein Holzlager brachte. „Ich verstehe das nicht!“, jammerte der Baum, der einst so groß gewesen war. „Ich wollte doch so gerne auf dem Hügel stehen und die Menschen an Gott erinnern!“

Viele Tage und Nächte vergingen. Die drei Bäume hatten ihre Träume schon fast vergessen. Doch eines Nachts legte eine junge Frau ihr Neugeborenes in die Futterkrippe, die aus dem ersten Baum gezimmert worden war. „Ach Maria, hätten wir doch nur eine richtige Wiege für das Kind!“, seufzte ihr Mann. Aber die Frau nahm seine Hand und lächelte, als das goldenene Licht der Sterne auf das glatte, derbe Holz fiel. „Aber Josef, diese Krippe ist doch wunderschön“, flüsterte sie. Und mit einem Mal wusste der erste Baum, dass der wertvollste Schatz der ganzen Welt in ihm lag.

Auch der zweite Baum erlebte eine Überraschung. Eines Abends stieg ein müder Wanderer mit seinen Freunden in das alte Fischerboot. Er legte sich gleich nieder und schlief ein, während das Schiff hinausfuhr auf den See. Doch plötzlich kam ein gewaltiger Sturm auf. Das kleine Boot erzitterte. Es wusste, dass es nicht stark genug war, um so viele Menschen sicher durch Wind und Wellen zu tragen.

Schließlich erwachte der Mann, er stand auf, streckte seine Hand aus und befahl dem Wind, sich zu legen. Da verstummte der Sturm so schnell, wie er gekommen war. Plötzlich wusste der zweite Baum, dass er den König des Himmels und der Erde an Bord trug.

An einem Freitagmorgen schreckte der dritte Baum hoch: Mit einem kräftigen Ruck wurde ein Balken aus dem vergessenen Holzstapel herausgezogen. Jemand trug ihn mitten durch eine laute, aufgeregte Menschenmenge einen Hügel hinauf. Er zuckte zusammen, denn Soldaten nagelten die Hände und Füße eines Mannes auf ihm fest. Hässlich und grausam kam er sich vor. Doch als am Sonntagmorgen die Sonne aufging, wusste der dritte Baum mit einem Mal, dass sein Traum doch in Erfüllung gegangen war. Das Kreuz, das man aus seinem Holz gefertigt hatte, zeigte den Menschen den Weg zu Gott.

So erfüllte sich der Wunsch der drei Bäume doch noch:

Der erste Baum war tatsächlich zu einer Schatztruhe geworden, die den wertvollsten aller Schätze in sich trug: Gottes Sohn ist als Kind in einer Krippe zur Welt gekommen.

Der zweite Baum hatte tatsächlich den mächtigsten aller Könige an Bord gehabt: Jesus bewies in dem kleinen Boot seine Macht über Wind und Wellen.

Und auch der Wunsch des dritten Baumes war in Erfüllung gegangen: Jedes Mal, wenn die Menschen das Kreuz anschauen, erinnern sie sich daran, wie sehr Gott die Menschen liebt.

*(gefunden: Pfarreiengemeinschaft Nachtsheim (2024),  
Der Traum der drei Bäume,  
<https://www.pfarreiengemeinschaft-nachtsheim.de/?p=4158>:  
letzter Zugriff: 20.10.2024)*

Diese Geschichte ist für mich ein wertvoller Schatz an Worten, die mitten hinein in die Seele sprechen. Ein richtiger Schatz!

Gott wird Mensch – er wird zum größten Schatz der Menschen, zum wertvollsten Geschenk, das wir zu Weihnachten bekommen. Gott schenkt sich selbst! Er ist ein Schatz fürs Leben!

**So wünsche ich Euch allen zum Weihnachtsfest  
und für das neue Jahr 2025 Gottes reichen Segen!**

*Eure Pfarrerin Anja Schild*



**„Nichts ist höher zu schätzen  
als der Wert des Tages.“**

*~ Johann Wolfgang von Goethe*

## Bitte um Entschuldigung

Leider hatte das Redaktionsteam nicht bemerkt, dass nur eine der beiden Konfirmationsgruppen mit einem Foto in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes abgedruckt war. Es geschah ohne Absicht. Für unser Versehen möchten wir uns entschuldigen und herzlich bei Euch, liebe Konfirmierte, und Ihnen, liebe Familien, um Nachsicht für unseren Fehler bitten. Pfarrerin Anja Schild hatte bereits nach Erscheinen des Gemeindebriefes die Konfirmierten und ihre Familien angeschrieben,

um Entschuldigung gebeten und darauf verwiesen, dass das Foto in der nächsten Ausgabe veröffentlicht wird.

Hier das Foto der Jugendlichen, die in der zweiten Gruppe am Samstag, 18. Mai, in der evangelischen Kirche in Gersweiler ihre Konfirmation feierten.

*Christine Unrath  
für das Redaktionsteam*



## Einführung von Karin Louis als Presbyterin

im Mirjamgottesdienst am 1. September 2024 in der Kirche in Gersweiler



# Jubelkonfirmationen

28. September in Gersweiler








29. September in Altenkessel



29. September in Klarenthal












# Gottesdienstplan: Ev. Kirchengemeinde

Termin	Altenkessel	Gersweiler	Klarenthal
So, 01.12.2024 1. Advent	10.30 GoDi mit der Frauenhilfe Altenkessel-Ritterstraße Pfr. Anja Schild & Präd. Inge Kiefer 	10.30 Uhr GoDi mit den „Golden Girls“ mit Vik. Olivia Scheib 	9.00 Uhr Faires Frühstück 10.30 Uhr GoDi mit der Frauenhilfe Klarenthal mit Pfr. Christine Unrath
Sa, 07.12.2024 Vorabend des 2. Advents	_____	_____	18.00 Uhr Alternativer GoDi mit Kinderbetreuung „Verabredung mit Jesus“ Team & Pfr. Christine Unrath
So, 08.12.2024 2. Advent	_____	15.00 – 18.00 Uhr Senioren-Adventsfeier (siehe Einladung S. 19)	_____
So, 15.12.2024 3. Advent	10.30 Uhr GoDi Pfr. i. R. Manfred Culmann 	_____	_____
Mi, 18.12.2024	_____	_____	15.45 Uhr GoDi Altenheim „Haus Edelberg“ Pfr. Jutta Seibert
Fr, 20.12.2024	18.00 Uhr GoDi „Friedenslicht“ (Abschluss Lebendiger Adventskalender) Beginn: Ev. Lutherkirche über: Rathaus-Platz Coucy Ende: Kath. Pfarrkirche Altenkessel Ök. Pfarrteam	_____	_____
So, 22.12.2024	_____	_____	10.30 Uhr GoDi mit ABM  Pfr. Christine Unrath
Di, 24.12.2024 Heiliger Abend	15.30 Uhr Familien-GoDi mit Krippenspiel Team & Pfr. Anja Schild	15.30 Uhr Familien-GoDi mit Krippenspiel Susanne Roar & Vik. Olivia Scheib	15.00 Uhr GoDi 30-Minuten-GoDi für die Kleinsten Pfr. Christine Unrath 17.30 Uhr Christvesper mit dem Klarenthaler Kirchenchor und dem Querflötisten Dante Montoya Pfr. Anja Schild
Mi, 25.12.2024 1. Weihnachtstag	<b>Einladung in die Region</b> Burbach 10.00 Uhr GoDi mit Pfr. Dieter Winterhagen Malstatt Kirche Rußhütte 11.00 Uhr GoDi mit ABM mit Pfr. Christine Unrath & Vik. Olivia Scheib		
Do, 26.12.2024 2. Weihnachtstag	10.30 Uhr GoDi Pfr. Anja Schild	_____	_____
So, 29.12.2024 1. So. nach Weihnachten	<b>Einladung in die Region</b> Malstatt Kirche Knappenroth 10.00 Uhr GoDi mit Pfr. Christine Unrath		
Di, 31.12.2024 Silvester	_____	18.00 Uhr GoDi mit ABM Pfr. Anja Schild	_____
So, 05.01.2025 2. So. nach Weihnachten	_____	_____	10.30 Uhr GoDi  Pfr. Christine Unrath

**GoDi** = Gottesdienst

**ABM** = Abendmahl

# Saarbrücken-West 2024/25

Termin	Altenkessel	Gersweiler	Klarenthal
Sa, 11.01.2025 Vorabend zum 1. So. nach Epiphania	18.00 Uhr kath. Pfarrkirche Ottenhausen Ök. Neujahr mit Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages anschließender Umtrunk Ök. Pfarrteam		
So, 12.01.2025 1. So. nach Epiphania	10.30 Uhr GoDi mit ABM Pfr. Christine Unrath  	_____	_____
Mi, 15.01.2025	_____	_____	15.45 Uhr GoDi Altenheim „Haus Edelberg“ Pfr. Jutta Seibert
So, 19.01.2025 2. So. nach Epiphania	_____	10.30 Uhr GoDi  Pfr. i. R. Manfred Culmann	_____
So, 26.01.2025 3. So. nach Epiphania	_____	_____	10.30 Uhr Alternativer GoDi mit Kinderbetreuung „Weise uns den Weg, Gott geh mit!“ Team & Pfr. Anja Schild 
So, 02.02.2025 Letzter So. nach Epiphania	10.30 Uhr GoDi  	_____	_____
So, 09.02.2025 4. So. vor der Passionszeit	_____	10.30 Uhr GoDi  mit anschließender Gemeindeversammlung Pfr. Anja Schild	_____
So, 16.02.2025 Septuagesimae	_____	_____	10.30 Uhr GoDi mit ABM Pfr. Anja Schild 
Mi, 19.02.2025	_____	_____	15.45 Uhr GoDi Altenheim „Haus Edelberg“ Pfr. Jutta Seibert
So, 23.02.2025 Sexagesimae	10.30 Uhr GoDi  Pfr. Anja Schild	_____	_____
So, 02.03.2025 Estomihi	_____	10.30 Uhr GoDi Pfr. Christine Unrath	_____
Fr, 07.03.2025 Weltgebetstag	Kath. Pfarrkirche 9.00 Uhr GoDi Weltgebetstag mit anschl. Frühstück Pfr. Christine Unrath	17.00 Uhr GoDi Weltgebetstag mit anschl. Essen Pfr. Christine Unrath	Kath. Pfarrsaal 15.00 Uhr GoDi Weltgebetstag mit anschl. Kaffee und Kuchen Pfr. Christine Unrath
So, 09.03.2025 Inocavit	_____	_____	10.30 Uhr Alternativer GoDi mit Kinderbetreuung „Bach und Beatles – Welche Musik passt in den Gottesdienst?“ Team & Pfr. i. R. Otto Deutsch

## Adventskonzerte

15.12.2024 Ök. Konzert, 17.00 Uhr  
Kath. Pfarrkirche Klarenthal

07.12.2024 Bisttalmöwen, 16.00 Uhr  
Lutherkirche Altenkessel

## Taufsamstage

Anmeldung gerne über  
das Gemeindebüro!



**Kirche mit Kindern**

Läuft parallel zum Gottesdienst



**Kirchencafé**

Anschließend an den Gottesdienst

# Einführung unseres neuen Hausmeisters Andreas Ambrosius

im Gottesdienst in der Lutherkirche am 13.10.2024



# Gemeindeversammlung

am 13.10.2024 in Altenkessel



# Einführung von Lukas Welde als Jugendpresbyter

im Begrüßungsgottesdienst des neuen Konfi-Jahrgangs  
an Erntedank in Klarenthal



Fotos (Hausmeister & Gemeindeversammlung): Willi Feß  
Foto (Einführung Lukas Welde): Anja Schild  
Foto (Lukas Welde): Lukas Welde

# Aus dem Presbyterium

Am Sonntag, 13.10.2024, fand im Anschluss an den Gottesdienst in der Lutherkirche Altenkessel unsere jährliche Gemeindeversammlung statt. Bei dieser Gelegenheit haben wir über die Themen, mit denen sich das Presbyterium im vergangenen Quartal beschäftigt hat, berichtet.

## Erprobungsraum

Unter „Erprobungsraum“ versteht man ein Konzept, in dem neue Ideen getestet werden können. Neue Wege, um neuen Situationen gerecht zu werden.

Der Plan: Aufgrund der zu erwartenden personellen Entwicklung bei den Pfarrpersonen in unserer Gemeinde Saarbrücken-West, aber auch in den benachbarten Gemeinden Malstatt und Burbach, stehen Überlegungen im Raum, wie die verbleibenden Seelsorger\*innen ihren Dienst überhaupt noch leisten können. Dabei liegt der Schwerpunkt darauf, dass unsere studierten Theolog\*innen möglichst das tun sollen, wofür die Mitglieder der Gemeinde sie dringend brauchen: seelsorgerische Begleitung, Jugend- und Gemeindearbeit sowie Amtshandlungen wie Taufen, Beerdigungen und Trauungen. Wir brauchen sie für die echte Betreuung unserer Gemeindemitglieder. Leider aber wird im Moment viel ihrer Energie, Zeit und Kapazität durch Verwaltungsaufgaben geraubt.

Die Überlegungen sehen nun vor, ein Team von Pfarrpersonen für die betroffenen Gemeinden unserer Region zusammenzustellen, die je nach Bedarf von jeder Gemeinde angefordert werden können. Zur Entlastung von Verwaltungsaufgaben soll parallel dazu eine dafür neu geschaffene Stelle eingerichtet werden, die mit einer ausgebildeten Fachkraft zu besetzen ist. Dies gibt auch den Presbyterien der Gemeinden neue Freiräume für die inhaltliche Arbeit.

Dieser Plan zur Erprobung neuer Wege für unsere Gemeinde befindet sich nun im nächsten Abschnitt. Wir erwarten die Genehmigung durch den Kirchenkreis und die Landeskirche. Dann folgen die Ausschreibungen für die offenen Stellen.

## Gebäudekonzept

Wir haben bereits im letzten Gemeindebrief über die Gebäudesituation berichtet. 11 Gebäude (Kirchen, Pfarr-, Gemeindehäuser und Kindergärten) sind zu viel, um alles instand halten zu können. Außerdem kann unser Platzbedarf auch in weniger Gebäuden gebündelt werden. Gerne möchten wir allerdings in jeder Region unserer Gemeinde die Kirche erhalten. Das weitere Vorgehen hängt von der Klärung der Eigentumssituation des Pfarrhauses Gersweiler ab. Für uns unerwartet stellt sich die Frage, ob das Pfarrhaus Gersweiler

tatsächlich der Gemeinde oder doch immer noch dem Stift St. Arnual gehört. Wir warten hier gespannt auf das beauftragte Gutachten. In Abhängigkeit von den Eigentumsverhältnissen können wir die nächsten Schritte in unserem Gebäudekonzept gehen. Der Schwerpunkt der Gemeindearbeit (Gruppen, Kreise, Besuch von Gottesdiensten) liegt in Klarenthal. Leider ist ausgerechnet hier der Gebäudezustand von Kirche und Gemeindehaus extrem schlecht, es muss viel investiert werden. Nach Klärung der Eigentumsverhältnisse des Pfarrhauses Gersweiler könnte der Verkaufserlös sowie die Nutzung von Rücklagen in die Instandsetzung des Gebäudekomplexes Klarenthal eingebracht werden.

## Personal

Wie bereits berichtet, konnten wir für unsere Hausmeisterstelle Herrn Andreas Ambrosius gewinnen. Wir freuen uns sehr über seinen engagierten Dienstbeginn im September. Im Gottesdienst am 13.10.2024 wurde er von Anja Schild offiziell der Gemeinde vorgestellt und mit Segenswünschen in sein Amt eingeführt. Herzlich willkommen!!

## Kita-Neubau

Der Bezug des Kita-Neubaus Arche Noah in Altenkessel ist für März/April 2025 geplant. Damit liegt er nur wenige Wochen hinter dem ursprünglichen Zeitplan und wir sind sehr zufrieden mit der Ausführung. Ein ganz großes Lob geht an Iris Spath, die unermüdlich die Baubetreuung übernimmt, alle Finanzen, Förderanträge und Bauleistungen im Blick hat. Herzlichen Dank, liebe Iris, für Dein Engagement und Deine Arbeit! Ohne Dich wäre das alles so nicht möglich.

## Jugendarbeit

40 junge Menschen haben sich auf den Weg zu ihrer Konfirmation im Jahr 2026 gemacht. Ein Team von Helfern unterstützt die Arbeit von Anja Schild und ermöglicht es so, die künftigen Konfirmand\*innen in vielen Stunden zu begleiten und ihnen Rüstzeug und Wissen zu vermitteln, damit sie bei ihrer Konfirmation überzeugt „Ja“ sagen können. Für die Jugendarbeit konnten aus den vorherigen Jahrgängen ca. 10 neue Helferinnen und Helfer gewonnen werden. Wir sind sehr froh über den frischen Wind und die helfenden Hände. Wir wünschen Gottes Segen, viel Freude bei der Gemeindearbeit und gutes Gelingen.

(weiter auf nächster Seite)

## Öffentlichkeitsarbeit

Eine neue Homepage ist in Entwicklung und soll Anfang des Jahres zur Verfügung stehen. Der bisherige Internetauftritt wird vom Betreiber nicht mehr weiterentwickelt und entspricht somit weder im Auftritt noch bei den rechtlichen Anforderungen unseren Ansprüchen und den notwendigen Vorschriften. Die neue Homepage wird so bald wie möglich in Wort und Bild vorgestellt. Über unsere Gemeinde-App kann auf dem Smartphone oder Tablet künftig innerhalb von Gruppen und Kreisen kommuniziert werden. Auch wir im Presbyterium haben eine eigene Abteilung innerhalb der App – hier können wir untereinander im gesicherten Raum Informationen miteinander teilen. Der Datenschutz ist gewährt und alle berechtigten Personen sind auf dem gleichen Wissensstand.

Auch außerhalb von Gruppen und Kreisen finden Sie hier allgemeine Informationen zu Veranstaltungen innerhalb der Gemeinde, z. B. zu den alternativen Gottesdiensten.

### Haben Sie weitere Fragen zur Presbyteriumsarbeit?

Sie erreichen alle Mitglieder des Presbyteriums per E-Mail über die Gemeinde. Gerne können Sie uns auch einfach ansprechen, zum Beispiel vor oder nach den Gottesdiensten.

*Herzliche Grüße  
Bettina Mruk, Finanzkirchmeisterin*

## Lebendiger Adventskalender – „Seht, die gute Zeit ist nah ...“

Nicht nur nah, sondern wie jedes Jahr beginnt „ganz plötzlich“ die Adventszeit. Und wie im vergangenen Jahr laden wir Sie recht herzlich zu unseren kurzen Auszeiten vom Alltag beim lebendigen Adventskalender ein.

Wieder haben wir Gastgeber in Altenkessel, Gersweiler und Klarenthal gefunden. Dieses Mal so viele, dass wir die Samstage noch dazugenommen haben. Nachstehend finden Sie eine Auflistung, wer wann wo zu sich einlädt.

02.12.2024, 18.00 Uhr Musikzug Gersweiler Kirchenstr. 3 66128 Gersweiler	03.12.2024, 18.00 Uhr Uschi Nachtigall Kirchenstr. 46 66128 Gersweiler	04.12.2024, 18.00 Uhr Sabine Schuler Pfählerstr. 57 66128 Gersweiler	05.12.2024, 18.00 Uhr Gudrun Blatt Lindenstraße 12 66128 Gersweiler
06.12.2024, 18.00 Uhr Familie Staub Buchenweg 39 66128 Gersweiler	07.12.2024, 18.00 Uhr Familie von Gerichten Aschbachstr. 35 66128 Gersweiler	09.12.2024, 18:30 Uhr Golden Girls Krughütterstr. 4 66128 Gersweiler	10.12.2024, 18.00 Uhr Beate Kölsch Alleestr. 166 66126 Altenkessel
11.12.2024, 18.00 Uhr Dorothee Kappel Am Wäldchen 9 66128 Gersweiler (Neuaschbach)	12.12.2024, 18.00 Uhr Familie Fink Am Hasenbühl 20 66128 Gersweiler	13.12.2024, 18.00 Uhr Familie Arnold Bergstr.1 b 66128 Gersweiler	14.12.2024, 18.00 Uhr Elisabethenverein Familie Gausmann Richardstr. 50 66126 Altenkessel
16.12.2024, 18.00 Uhr Reiterhof Haferfeld Friedhofsweg 6 66128 Gersweiler	17.12.2024, 17.15 Uhr Ev. Kita Arche Noah Hasenstr. 2 66126 Altenkessel	18.12.2024, 17.00 Uhr Kath. Kita St. Bartholomäus Lerchenweg 2 66127 Klarenthal	19.12.2024, 8.15 Uhr Grundschule St. Barbara Kirchstr. 1–3 66126 Altenkessel

Den Abschluss bildet wieder die Austeilung des Friedenslichtes aus Bethlehem am 20.12.2024.

Bei Unklarheiten, Nachfragen oder Korrekturen wenden Sie sich gerne an das Planungsteam. Wir freuen uns auf eine spannende, besinnliche, ereignisreiche, überraschende, herzerwärmende Adventszeit mit Ihnen.

*Bianca von Gerichten für das Planungsteam*

*Elke Arnold, 0173 8485624*

*Uschi Nachtigall, 01525 3952153*

*Bianca von Gerichten, 0177 5080399*

# Weihnachtskonzert des Shantychors „Die Bisttalmöwen“ in Altenkessel



Am Samstag, 7. Dezember 2024, findet in der Lutherkirche Altenkessel ein Weihnachts- und Benefizkonzert des Shantychors „Die Bisttalmöwen“ statt.

Beginn ist um 16 Uhr,  
der Eintritt ist frei.

Am Ende der Veranstaltung wird um eine Spende gebeten. Diese soll in den Neubau der Kindertagesstätte „Arche Noah“ fließen.

## Adventsfeier der Seniorinnen und Senioren am 8. Dezember im Gemeindesaal Gersweiler

Auch in diesem Jahr laden wir herzlich zu einer gemeinsamen Adventsfeier in unserer Kirchengemeinde Saarbrücken-West ein. Nachdem wir im vergangenen Jahr in Klarenthal zusammen kamen, werden wir am diesjährigen 2. Adventssonntag von 15 bis 18 Uhr im Gemeindesaal Gersweiler feiern. Wir beginnen mit einer Andacht im Gemeindehaus, genießen das Miteinander bei Kaffee und Kuchen, beim gemeinsamen

Singen von Adventsliedern, bei besinnlichen und heiteren Geschichten – und erleben den musikalischen Vortrag unserer Black & White Singers. Wir freuen uns auf Sie: Schön, wenn Sie diesen Adventsnachmittag mit uns mitfeiern!

*Christine Unrath,  
im Namen des ganzen Vorbereitungsteams*

## Änderungen beim Fairen Frühstück

Beim Fairen Frühstück wurden die Produkte des Eine-Welt-Ladens bei einer Tasse Kaffee oder Tee angeboten. Zu frischem französischem Baguette konnten sowohl süße als auch herzhaftes Brotaufstriche oder Honig und andere Leckereien probiert werden. Wir hatten immer eine Kaffeesorte aus dem Angebot des Ladens im Ausschank. So konnten die Kirchenbesucher schon vor dem jeweiligen Gottesdienst gemütlich beisammen sein.

Ab Januar 2025 wird es allerdings kein Faires Frühstück in der bewährten Form geben, sondern es ist dann Folgendes geplant:

Der Eine-Welt-Laden wird mit einem kleinen Angebot seiner Produkte beim Kirchencafé in Gersweiler oder Altenkessel anzutreffen sein, wo die Möglichkeit besteht, diese Produkte zu erwerben. In Klarenthal ist der Eine-Welt-Laden mit dem kompletten Angebot geöffnet.

Gerne darf dann auch das ein oder andere probiert werden.

*Elke Arnold*

### Die Termine sind wie folgt

Altenkessel – 12.01.2025 + 23.02.2025 + 16.03.2025  
Gersweiler – 19.01.2025 + 09.02.2025 + 23.03.2025  
Klarenthal – 26.01.2025 + 16.02.2025 + 09.03.2025

# Neuigkeiten im Alternativen Gottesdienst

Seit vielen Jahren haben wir im Alternativen Gottesdienst Gebärden- und Schriftdolmetscherinnen im Einsatz. Beide Bereiche werden von vielen Menschen genutzt.

Es gibt jetzt etwas Neues im Alternativen Gottesdienst, das wir unseren Schriftdolmetscherinnen zu verdanken haben. Sie bieten einen „Leselink“ an und das ist eine tolle Sache für Zuhause, wenn man mal keine Zeit hat, in den Gottesdienst zu kommen oder wenn man krank ist. Wir setzen uns ein für Inklusion und Teilhabe.

**Es ist ganz einfach:** Ihr braucht dafür nur ein Handy oder einen Computer. Meldet Euch dann bitte bis spätestens samstags vor dem Gottesdienst bei

**Sabine Blügel-Ebinghaus**

0179 1240883 (auch WhatsApp)

oder [sabinebluegel-ebinghaus@web.de](mailto:sabinebluegel-ebinghaus@web.de)

Ihr bekommt dann den Link zugeschickt und könnt Zuhause alles mitlesen, was im Gottesdienst passiert.

Dieses neue Angebot macht es möglich, dass Ihr auch von Zuhause aus ein Teil unserer Gemeinschaft seid.

**Bleibt gesund und behütet.**

*Sabine Blügel-Ebinghaus*

## Die Grünen Damen und Herren der Kliniken suchen Verstärkung

Seit vielen Jahren engagieren sich Grüne Damen und Herren ehrenamtlich in Krankenhäusern. Sie sind eine willkommene und wertgeschätzte Unterstützung auf den Stationen.

Vielleicht wünscht sich eine Patientin eine Zeitschrift oder was Süßes aus der Cafeteria. Manchmal ist das Telefon anzumelden oder der WLAN-Code fehlt. Oder ein Patient benötigt Hilfe beim Einräumen der Kleider. Neben den alltagspraktischen Unterstützungen sind vor allem die Gespräche von Bedeutung.

Grüne Damen und Herren nehmen sich Zeit, sie hören zu. Es kann für Patientinnen und Patienten sehr hilfreich, beruhigend oder tröstend sein, wenn sie über das, was sie innerlich bewegt, sprechen können. Und manchmal tut es schon gut, einfach mal ein wenig Ablenkung und Unterhaltung zu haben oder miteinander zu lachen.

Vielleicht haben Sie selbst oder ein Ihnen nahestehender Mensch schon erlebt, wie wohltuend ein Besuch der Grünen Damen und Herren sein kann.

### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Suchen Sie ein Ehrenamt, das Sie erfüllt und bereichert? Haben Sie Interesse, eigenständig und zugleich eingebunden in einem Team tätig zu sein?

Sind Sie kontaktfreudig, können gut zuhören, sind verschwiegen und zuverlässig?

Haben Sie Lust, sich regelmäßig an einem Vormittag oder Nachmittag pro Woche zu engagieren?

Dann wäre die Tätigkeit als Grüne Dame oder Grüner Herr vielleicht auch etwas für Sie.

### Wir bieten Ihnen

- ♦ eine Hospitationsphase zum Kennenlernen des Arbeitsfeldes und zur Klärung, ob Sie sich ein längerfristiges Engagement in diesem Bereich vorstellen können
- ♦ sachkundige Begleitung durch erfahrene Grüne Damen und Herren und das Seelsorge-Team
- ♦ ein zweitägiges Ausbildungs-Modul
- ♦ regelmäßige Fortbildungen
- ♦ eine kleine Aufwandsentschädigung

**Bei Interesse melden Sie sich bitte zu einem Kontaktgespräch bei den Ansprechpartnern der Klinik, in der Sie gerne tätig werden würden:**

#### Knappschaftsklinik Püttlingen

Pastoralreferentin Petra Thielen (Klinikseelsorge),  
Tel. 06898 552391, [petra.thielen@kksaar.de](mailto:petra.thielen@kksaar.de)

#### CaritasKlinikum Saarbrücken

Pfarrerin Corinna Clasen (Klinikseelsorge),  
Tel. 0681 4062861, [c.clasen@caritasklinikum.de](mailto:c.clasen@caritasklinikum.de)

#### Klinikum Saarbrücken Winterberg

Pfarrerin Andrea Lermen (Klinikseelsorge),  
Tel. 0681 9632258, [alermen@klinikum-saarbruecken.de](mailto:alermen@klinikum-saarbruecken.de)

#### SHG-Kliniken Sonnenberg

Dorothe von Waldow (Öffentlichkeitsarbeit),  
Tel. 0681 889 2305, [d.waldow@sb.shg-kliniken.de](mailto:d.waldow@sb.shg-kliniken.de)

#### SHG-Kliniken Völklingen

Team der Klinikseelsorge,  
Tel. 06898 122255, [seelsorge@vk.shg-kliniken.de](mailto:seelsorge@vk.shg-kliniken.de)

# Neue Auszeichnung für kirchlich Engagierte im Ehren- und Hauptamt

## Evangelische Kirchen im Saarland ehren langjährige Mitarbeitende mit Ida-Obenauer-Urkunde am 13. September

Zum ersten Mal haben die Evangelischen Kirchenkreise Saar-Ost und Saar-West und die Protestantischen Kirchenbezirke Homburg und Zweibrücken langjährige Mitarbeitende mit der Ida-Obenauer-Urkunde ausgezeichnet.

In einer Feierstunde in der Neunkircher Christuskirche ehrten die Superintendenten Christian Weyer und Markus Karsch sowie die Dekane Peter Butz und Dr. Thomas Holtmann 44 Männer und Frauen für ihre treuen Dienste um die Evangelische Kirche. Weiteren 20 Personen, die der Feierstunde nicht beiwohnen konnten, werden die Urkunden zu einem späteren Zeitpunkt in ihren jeweiligen Kirchengemeinden überreicht.

In seiner Festrede würdigte Superintendent Markus Karsch das vielfältige und umfassende Engagement insbesondere von denjenigen, die ihren Dienst im Hintergrund verrichteten, nämlich „geräuschlos, manchmal völlig ungesehen und manchmal leider auch übersehen“. Aber: „Sie alle tragen zur großen Ernte bei.“, betonte Karsch im Hinblick auf die Worte Christi aus dem Matthäusevangelium, wonach Gott Menschen in seinen Weinberg berufe, um sein Werk an ihnen zu tun. Damit all jene, die in unterschiedlichster Funktion jahrzehntelang aktiv sind, künftig nicht mehr übersehen werden und um ihnen allen zu danken, sei es den Evangelischen Kirchen im Saarland ein Anliegen gewesen, die neue Ehrung einzuführen.

Die Namensgeberin der neuen Urkunde, Ida Obenauer (1875 – 1957) aus Saarbrücken, widmete ihr Leben dem kirchlichen Ehrenamt. Sie war Vorreiterin als Frau in kirchlichen Leitungssämtern, baute den Saarverband der Frauenhilfe maßgeblich mit auf und engagierte sich zudem während des Dritten Reichs als Mitglied der Bekennenden Kirche gegen die Nationalsozialisten. „Sie hat als überzeugte Christin die Nachfolge Jesu in einer beeindruckenden Weise gelebt.“, begründete Karsch die Benennung.

Die Urkunde wird in zwei Kategorien verliehen: in Silber für mindestens 25 Jahre Mitarbeit bzw. auch für Hauptamtliche, die nach mindestens 15 Jahren im Kirchendienst in den Ruhestand treten, sowie in Gold für mindestens fünf Jahrzehnte Mitarbeit.

Die Übergänge zwischen Haupt-, Neben- und Ehrenamt sind in der Praxis häufig fließend. Nicht wenige kirchliche Mitarbeitende engagieren sich in ihrem Ruhestand – oder sogar neben der Berufstätigkeit – ehrenamtlich in ihren Kirchengemeinden oder in einem der zahlreichen evangelischen Verbände.

So wirkte beispielsweise Anna Schuhmacher 25 Jahre als hauptamtliche Küsterin der Ludwigskirche und engagierte sich danach noch einmal gut ein Vierteljahrhundert ehrenamtlich um das Saarbrücker Wahrzeichen. Dafür erhielt sie als eine von 20 Personen die Ida-Obenauer-Urkunde in Gold.



### Info

Die Ida-Obenauer-Urkunde in Silber erhielten Dorothee Dusemund und Heike Fries (15 Jahre bei Eintritt in den Ruhestand) sowie Hanna Adam, Bruno Alt, Annelie Bretz, Dieter Brombacher, Hans-Dieter von Büren, Nino Deda, Stefanie Dejon, Anita Detzen, Roland Dexheimer, Gisela Ehrmantraut, Britta Eisenbeis, Rudolf Fey, Adolf Fitzner, Andreas Ganster, Christel Geimer, Birgit Henninger-Müller, Jürgen Heyer, Otto Homrighause, Iris Kirst, Hartmut Kraus, Maria Krause, Renate Kryl, Anja Lambeng, Claudia Lehberger, Reiner Lenz, Peter Littner, Hilde Lubs, Alifitina Maier, Hans-Jürgen Nehrenberg, Sigrun Quirin, Annemarie Pörsch, Barbara Recktenwald, Steffi Richter-Schneider, Christine Rüb, Gudrun Ruhnau, Monika Schäfer-Ehl, Beate Schertz, Luise Schmitt, Iris Spath, Hilde Wagner, Heidemarie Walter und Marie-Luise Wittig (25 Jahre).

Mit der Goldenen Ida-Obenauer-Urkunde für mindestens 50 Jahre Engagement in der Evangelischen Kirche wurden in diesem Jahr Dieter Bold, Heidrun Commerçon, Wolfgang Dittgen, Wilhemine Eisenbeis, Anita Ferber, Christel Gebhard, Dieter Hartmann, Ingrid Hartmann, Inge Käufer, Martin Kaufmann, Gerhard Korb, Jutta Korb, Christa Lillig, Karl Möller, Erich Nikolaus, Frank Paqué, Herbert Pitz, Richard Rimbach, Michael Rühling und Anna Schuhmacher ausgezeichnet.

Den Personen, die nicht vor Ort sein konnten, werden die Urkunden in ihren Kirchengemeinden überreicht.

*evks/Rieke Eulenstein*

### Frauenhilfe „Golden Girls“ Gersweiler

monatlich montags um 18.30 Uhr  
im Ev. Gemeindesaal Gersweiler  
Leitung: Margit Nobel, Tel. 0681 700553

02.12.2024      Gemeinsame Adventsfeier mit  
Chor Black & White  
06.01.2025      Terminplanung für das Jahr 2025  
03.02.2025      Planung Weltgebetstag

### Frauenhilfe Klarenthal

mittwochs 14-tätig um 15.30 Uhr  
im Ev. Gemeindehaus Klarenthal  
Leitung: Gisela Stauch, Tel. 06898 37485

11.12.    Adventsfeier  
08.01.    Neujahrstreffen  
22.01.    Sebastian Kneipp, Ein Leben als Heiler  
05.02.    Jahreslosung  
19.02.    Vorbereitung Weltgebetstag  
05.03.    entfällt, dafür herzliche Einladung zum  
Weltgebetstag am 07.03., 15.00 Uhr, im  
katholischen Pfarrheim in Klarenthal

### Frauenhilfe Altenkessel-Ritterstraße

monatlich donnerstags um 15.00 Uhr  
in der Lutherkirche Altenkessel  
Leitung: Romie Culmann, Tel. 06897 7290911  
12.12.2024 (Adventsfeier),  
23.01.2025, 27.02.2025

### Kirchenkneipe Altenkessel

monatlich mittwochs um 18.00 Uhr  
in der Lutherkirche Altenkessel  
Leitung: Gudrun Ruhнау, Tel. 06898 82432  
04.12.2024, 08.01.2025, 05.02.2025

### Zeit der Begegnung Altenkessel

monatlich donnerstags von 15.00 bis 18.00 Uhr  
in der Lutherkirche Altenkessel  
Leitung: Ute Hoffmann, Tel. 06898 80772  
12.12.2024 (gemeinsam mit Frauenhilfe Adventsfeier),  
16.01.2025, 13.02.2025

### Jugendgruppe

Herzliche Einladung an alle Jugendlichen in Altenkessel,  
Gersweiler, Klarenthal und Ritterstraße. Wir treffen  
uns jeden 2. Dienstag um 19.30 Uhr, im Jugendraum  
in Klarenthal – zum Kochen immer um 19.00 Uhr.

03.12.2024 19.00 Uhr, 17.12.2024 19.30 Uhr,  
14.01.2025 19.00 Uhr, 28.01.2025 19.30 Uhr,  
11.02.2025 19.00 Uhr, 25.02.2025 19.30 Uhr,  
11.03.2025 19.00 Uhr, 25.03.2025 19:30 Uhr

**Über Euer Kommen würden wir uns freuen.**

Ansprechpartner: Timo Banzet, Tel. 0173 3894728  
Amelie Schmiedel, Tel. 0162 1953760

### „Black & White Singers“

mittwochs um 19.00 Uhr  
im Ev. Gemeindesaal Gersweiler  
Leitung: Silke Profitlich, Tel. 0681 7095647

### Kirchenchor Klarenthal

donnerstags um 19.30 Uhr  
im Ev. Gemeindehaus Klarenthal  
Leitung: Bernd Bachmann, Tel. 0176 43567245

### CVJM Posaunenchor

freitags ab 19.00 Uhr  
Leitung: Walter Feß, Tel. 06898 33293  
(Jörg Schmiedel, Tel. 06806 48934)

### Theatergruppe THEKLA

im Ev. Gemeindehaus Klarenthal  
Leitung: Beate Petry-Ruth, Tel. 0681 7094133

### Kinder- und Jugendarbeit Konfi-Arbeit

Leitung: Pfr. Anja Schild,  
Tel. 0157 79487963

### Projektgruppe „Alternativer Gottesdienst“

Treffen 2 x im Monat  
im Ev. Gemeindehaus Klarenthal  
Leitung: Sabine Blügel-Ebinghaus,  
Tel. 0179 1240883, [sabinebluegel-ebinghaus@web.de](mailto:sabinebluegel-ebinghaus@web.de)

### Eine-Welt-Laden

geöffnet nach dem Alternativen Gottesdienst  
im Ev. Gemeindehaus Klarenthal  
Leitung: Elke und Volker Arnold,  
Tel. 0173 8485624, [elke.arnold@ekir.de](mailto:elke.arnold@ekir.de)

### Redaktionskreis „Kirche bewegt“

Leitung: Christine Unrath,  
Tel. 0179 6707927, [christine.unrath@ekir.de](mailto:christine.unrath@ekir.de)

### Besuchsdienstkreis Gerweiler

Leitung: Elvira Misilu-Lubaki,  
Tel. 0681 3837665, [elvy.misilu@gmx.de](mailto:elvy.misilu@gmx.de)

### Besuchsdienstkreis Klarenthal

erster Dienstag im Monat um 19.00 Uhr  
im Ev. Gemeindehaus Klarenthal  
Leitung: Helga Lux, Tel. 06898 32268

## Qi-GONG-Gruppe

dienstags um 18.00 Uhr  
im Ev. Gemeindesaal Gersweiler  
Leitung: Gudrun Blatt, Tel. 0681 70960110

## Alternativer Gottesdienst

samstags um 18.00 Uhr  
in der ev. Kirche in Klarenthal  
7. Dezember 2024: „Verabredung mit Jesus“  
Jesus hat gesagt: „Niemand kommt zum Vater außer durch mich.“  
Was bedeutet das für unser Leben?  
Wie können wir Jesus in unseren Alltag integrieren?

Mit diesem Thema feiern wir einen Adventsgottesdienst mit sehr viel Musik und Gesang. Unsere Band spielt ab 17.30 Uhr Adventslieder. Das Vorbereitungsteam des Alternativen Gottesdienstes wünscht allen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein Glück bringendes Jahr 2025.

**Bleibt gesund und behütet.**

sonntags um 10.30 Uhr in der ev. Kirche in Klarenthal  
26. Januar 2025: „Weise uns den Weg, Gott geh mit.“  
Wie ist unser Lebensweg?  
Wo geht es lang?  
Welchen Weg wollen wir einschlagen?  
Ist es auch die richtige Entscheidung?  
Fragen über Fragen – und oft kann man die Lebenschancen erst viel später erkennen und annehmen.  
Nach dem Alternativen Gottesdienst findet ein „Kirchencafé“ statt.

**Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit und die Gespräche mit Euch.**

Im Dezember findet kein „Kirchencafé“ nach dem Alternativen Gottesdienst statt.  
Im Februar findet kein Alternativer Gottesdienst statt.



## CVJM-News

Liebe Leser und Leserinnen,

ich grüße Sie ganz herzlich mit der Jahreslosung für das Jahr 2025:

**„Prüft alles und behaltet das Gute.“**

**(1. Thessalonicher 5,21)**

Jeder hat viele gute Dinge in seinem Leben erlebt und gesehen, über die wir in Dankbarkeit nachdenken sollten. Es gibt so vieles in unserer Welt, das grausam und ungerecht ist, so dass wir unbedingt über das Gute nachsinnen sollten. Gott fordert uns an vielen Stellen der Bibel auf, uns bewusst und willentlich an vergangene Erlebnisse und Ereignisse zu erinnern, die Gottes Größe und Güte bezeugen. Sozusagen als Bollwerk oder Deich gegen die Sturmflut von schlechten und beängstigenden Nachrichten. Ich wünsche Ihnen die Entschlossenheit dazu.

**Eine der guten Nachrichten ist, dass wir seit 6. September nun zwei Kindergruppen haben:**

**Maltreff:** für Kinder von 6 bis 9 Jahren, dienstags von 16:00 bis 17:30 Uhr (malen, spielen, Geschichten aus der Bibel hören).

**Große Gruppe:** 10 bis 14 Jahre, freitags von 15:30 bis 17:00 Uhr (kochen, backen, töpfern, nähen, stricken, basteln und ein Bibelspruch erklärt)

**Beide Gruppen sind gut besucht.**

In den Schulferien findet keine Kindergruppe statt und wir beenden am 13. Dezember mit einer Weihnachtsfeier ab 15:30 Uhr für Eltern und Kinder das zweite Halbjahr 2024.

Unser **Bibel-Gesprächskreis „Crossroads“** findet wie gewohnt zweiwöchentlich am Donnerstagabend um 18:00 Uhr statt.

Unser **Posaunenchor** übt freitagabends um 19 Uhr. Alle unsere Veranstaltungen finden in unserem CVJM-Raum hinter der evangelischen Kirche Klarenthal statt.

**Wir laden Sie ganz herzlich zu uns ein und wünschen Ihnen Gottes Segen.**

### Kontakt und Infos

Karin Fuhrmann,  
CVJM Saarbrücken Klarenthal e. V.  
0176 98178830, oder unter  
<https://www.cvjm-sb-klarenthal.de>



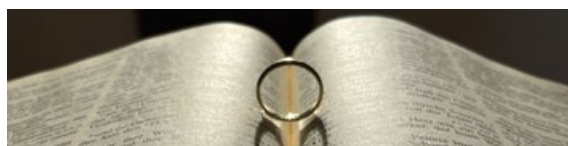
# Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag!

Altenkessel (A), Gersweiler (G), Klarenthal (K), Altenkessel-Ritterstraße (AR)



## Gemeinsam teilen wir Freud und Leid

So wurden die folgenden kirchlichen Amtshandlungen vollzogen:



**Sollten Sie keine Veröffentlichung wünschen, geben Sie im Gemeindebüro Bescheid.**



Nur in Druckausgabe

Nur in Druckausgabe



Nur in Druckausgabe

# Räucherstäbchen aus Südindien

Die Räucherstäbchen werden aus 100 % natürlichen Materialien hergestellt. Zunächst werden Harze und andere Pflanzenteile zu verschiedenen Pulvern vermahlen. Mit natürlichen ätherischen Ölen werden diese Pulver in unterschiedlichen Kombinationen vermischt, bis eine formbare, brennbare Paste entsteht. Auf ein Stäbchen aus Bambusholz wird die Paste anschließend von Hand aufgetragen, und jedes Räucherstäbchen einzeln in Form gerollt.



## Räucherstäbchen

(Indien)

[www.globo-fairtrade.de](http://www.globo-fairtrade.de)

### Indische Tradition

Die älteste Quelle, in der indisches Räucherwerk beschrieben wird, sind die Indischen Veden. Ayurvedische Ärzte setzen z. B. spezielle Räuchermischungen zur Unterstützung einer Therapie ein. Die auch bei uns bekannt gewordene Form des Räucherstäbchens entstand in Indien und wird als Agarbatti bezeichnet. In der Puja, dem hinduistischen Alltagsritual, werden der Gottheit neben Blüten und der Opferspeise auch glühende Räucherstäbchen dargebracht.

*Ute de Haas*

*Weltladen Saarbrücken*

*Evangelisch-Kirch-Str. 8, 66111 Saarbrücken*

*Tel.: 0681 32282*



**„Unser großes und herrliches  
Meisterwerk ist: richtig leben.  
Alle anderen Dinge, Herrschen,  
Schätze sammeln, Bauen, sind  
höchstens nur Anhängsel und  
Beiwerke.“**

*~ Montaigne*

Nur in Druckausgabe

## Kindertagesstätten

### Ev. Kindertagesstätte Arche Noah

Silke Leibfried (Leitung)  
Hasenstraße 2, 66126 SB  
Tel. 06898 8525860  
altenkessel@evkita-saar.de

### Kinderhaus Sonnenschein

Ariane Schmittberger (Leitung)  
Krughütter Str. 4, 66128 SB  
Tel. 0681 70800  
gersweiler@evkita-saar.de

## Kinder und Jugendliche

### Fachstelle für Ev. Jugendarbeit

Waldstraße 50, 66113 SB  
Lennart Berwanger (Referent)  
Tel. 0681 30982516  
Mobil 0163 9811132  
berwanger@evfachstelle-saar.de  
www.aej-saar.de

## Bildungsangebote

### Ev. Familienbildungsstätte

Mainzer Straße 269, 66121 SB  
Tel. 0681 61348  
fambild-sb@dwsaar.de  
www.familienbildung-saar.de

### Evangelische Akademie im Saarland

Goethestrasse 29+31, 66538 NK  
Tel. 06821 7902914  
buero@eva-a.de  
www.eva-a.de

## Beratungsangebote

[www.diakonie-saar.de](http://www.diakonie-saar.de)

### Haus der Diakonie Saarbrücken

Johannisstraße 6, 66111 SB  
Tel. 0681 38983-30  
haus-der-diakonie-sb@dwsaar.de

### Haus der Diakonie Völklingen

Gatterstr. 13, 66333 VK  
Tel. 06898 914760  
haus-der-diakonie-vk@dwsaar.de

## Telefonseelsorge

Tel. 0800 1110111  
oder 0800 1110222

## Ökumenische Sozialstationen

### Völklingen (für Altenkessel)

Tel. 06898 25511  
sozialstation@tksvoelklingen.de  
www.tks-sb.de

### Burbach/Alt-Saarbrücken

Tel. 0681 47800  
oder 0681 52636  
info@sozialstation-burbach-  
alt-saarbruecken.de  
www.oegap.de

## Hospizdienst/SAPV

### St. Jakobus Hospiz gGmbH

Tel. 0681 92700  
info@stjakobushospiz.de  
www.stjakobushospiz.de

### Paul Marien Hospiz

Tel. 0681 3886600  
www.saarlandklinik.de

## Ev. Klinikseelsorge

### Klinikum Winterberg

Pfarrerinnen Andrea Lermen  
Tel. 0681 963-34148  
andrea.lermen@ekir.de

### CaritasKlinikum Saarbrücken

Pfarrerinnen Corinna Clasen  
Tel. 0681 406-2861  
corinna.clasen@ekir.de

### SHG Kliniken

Völklingen: Tel. 06898 12-2255  
seelsorge@vk.shg-kliniken.de  
Sonnenberg: Tel. 0681 889-0

## Pfarrerinnen

### Pfarrerinnen Anja Schild

Tel. 0157 79487963  
anja.schild@ekir.de

### Pfarrerinnen Christine Unrath

Tel. 0179 6707927  
christine.unrath@ekir.de

### Vikarinnen Olivia Scheib

Tel. 0157 54689609  
olivia\_yasmine.scheib@ekir.de

[www.evangelisch-in-saarbruecken-west.de](http://www.evangelisch-in-saarbruecken-west.de)

## Presbyterium

Elke Arnold  
Timo Banzet  
Jörn Burkart (Kirchmeister nach KO)  
Heike Fries  
Bianca von Gerichten (Mitarbeiterpresbyterin)  
Beatrice Helm  
Sabine Herrmann  
Ute Hoffmann (Diakoniekirchmeisterin)  
Sebastian Michely (Personalkirchmeister)  
Bettina Mruk (Finanzkirchmeisterin)  
Margreth Rauber (Baukirchmeisterin)  
Irmhild Ries (stellvertretende Vorsitzende)  
Vikarinnen Olivia Scheib  
Pfarrerinnen Anja Schild (Vorsitzende)  
Pfarrerinnen Christine Unrath  
Lukas Welde (Jugendpresbyter)

## Gemeindebüro

Nadine Brenk (Sekretärin)

### Hauptbüro Gersweiler

Krughütter Str. 6, 66128 SB  
Tel. 0681 702144

Fax 0681 702145  
saarbruecken-west@ekir.de

Öffnungszeiten:  
dienstags bis freitags,  
9.00 - 13.00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

### Büro Altenkessel

Hasenstraße 2, 66126 SB  
Öffnungszeit:  
derzeit geschlossen (siehe Info!)

### Büro Klarenthal

Hauptstraße 67, 66127 SB  
Öffnungszeit:  
montags, 9.15 - 11.45 Uhr

## Spendenkonto

Ev. Kirchengemeinde Saarbrücken-West  
IBAN: DE46 5909 2000 3028 9801 23

### Info: Gemeindebüro Altenkessel

Während der Bauphase des Kita-Neubaus bleibt das Büro geschlossen. Wenden Sie sich bitte an das Büro Gersweiler oder die Pfarrerinnen.